

Kakashi - Mein Retter in der Not

Nach keiner wahren Begebenheit...

Von Hidaso

Bin ich etwa ein ECHTER Ninja?

Trauer.
Besserung.
Heil.
Freude.
Fassungslosigkeit.

Der nächste Monat neigt sich dem Ende.

Kakashi hat Ablenkung durch das Training mit mir und steht nun schon nicht mehr täglich am Grab Rins.

Ja, meistens meidet er es auch und läuft mit leicht geballten Fäusten am Friedhof vorbei.

Seine Laune ist zwar nicht WIRKLICH gehoben, aber die war es ja eigentlich noch nie. Noch nie in Masashi Kishimotos Mangas. So kennt man ihn.

Wieder einmal ist das Training vorbei.

Das erkenne ich daran, dass Kakashi lautstark sein Flirt-Paradies zuschlägt und sich leicht lethargisch aufrichtet.

Hinter das Geheimnis mit meinen Augen ist der Hokage, Kakashi, oder sonst wer noch nicht gekommen. Sarutobi meinte einst, dass es zu wenig Anhaltspunkte gibt.

Ist mir eigentlich auch egal.

Ich will nur ein vollwertiger Ninja werden, mit oder ohne grünen Augen...

„Michelle?“

Wie ich es LIEBE, wenn er meinen Namen sagt. Haach...

„Ja, Kakashi?“

Meine Abbilder lasse ich nun verschwinden und trete näher heran.

„Da du wirklich schnell lernst, muss ich dir gerade mal großes Lob geben...

Du bist nun auf dem Stand für den Abschluss... Gut gemacht...“

Ich weite die Augen. Schon?

Dafür hat Naruto SO lange gebraucht??

Ich zweifle...

„Wirklich, du kannst nun jederzeit deine Prüfung ablegen...“

Dieser monotone Stimmfall... ist so... schwer zu deuten...

Kann es also wirklich sein, dass ich es geschafft habe? Also so fast?

Ich atme tief durch, versuche zu überspielen, wie aufgeregt ich doch gerade bin und schaue Kakashi in sein ausdrucksloses, rechtes Auge.

„Wow...“

Mehr kriege ich auch nicht raus.

Argh! Ich kriege einfach nicht mehr raus!

Einfach nur ein VERDAMMTES „Wow“...

„Mhm.“, mit einem Nicken kommt er näher ran, beugt sich leicht vor und hebt seine rechte Hand.

Sanft wuschelt er mir durch das mittlerweile ein bisschen gewachsene Haar.

Ein sanftes Kribbeln durchfährt mich.

Das war das erste Mal seit dem Vorfall mit Rins Tod, dass er sich wieder so zu mir gewandt hat.

„Nach deine Prüfung, löse ich endlich mal mein Versprechen ein...“

Was war das noch gleich für ein Versprechen?

Etwa... Chidori?

Ich schaue ihn leicht fassungslos an, schließe dann wieder den Mund und fange an zu schmunzeln.

„Danke“, wispere ich und merke, wie er zugleich seine Hand von meinem Kopf zieht.

„Mmmm... Wann ist denn die Prüfung?“

„Morgen.“

Wa-was?!

Das sagt mir der Idiot erst jetzt!?!

ERST. JETZT?!?

„Du schaffst das schon“

Ich hebe zwar auf seine Worte den Blick, doch als ich ihn suche, entdecke ich lediglich eine weiße, samtige Rauchwolke.

TOLL. Echt toll! Brilliant. ERSTE Sahne!

Tief durchatmen.

Nur die Ruhe bewahren.

Nicht ausrasten.

Einfach den Sonnengruß machen...

Ich bin still und überlegen...

Mit angespanntem Körper und vor Zorn aufeinander gebissenen Zähnen stehe ich gerade MITTEN auf dem Trainingsplatz.

Warte. Und warte.

Warte darauf, dass Kakashi mit tobendem Gelächter zurückkommt und meint, dass das alles nur ein Witz war.

Doch alles Warten nützt nichts...

Er kommt nicht.

Der Weißhaarige Vollpfosten kommt einfach nicht zurück...

MANNO!

Wie soll ich mich denn jetzt vorbereiten?

...Naja eigentlich bin ich ja vorbereitet...

Aber es kann doch nicht sein, dass ich nur 2 Monate dafür brauche...

Oder brauchen andere Ninja auch nicht viel länger?
Beispielsweise Kakashi...?

Ich schlucke erneut.
Kann es wirklich sein, dass ich Kakashi damit aufs neue ähnlicher geworden bin?
Ernsthaft?

Langsam bekomme ich wieder Zugriff auf meinen Körper, verlasse anfangs den Trainingsplatz und schlendere gemütlich durch die Straßen Konohas.
„Ich muss Morgen fit sein...“, sage ich mir leise und steuere den Ichiraku-Imbiss an.
Nach zwei Portionen Ramen, die ich sogar ermäßigt bekomme, erhebe ich mich und begeben mich, eigentlich unbeabsichtigt, zur Ninja-Akademie. Ich war erst zwei Mal hier. Beide Male aber nur flüchtig.
Und morgen. Morgen wird mein Leben davon ausgemacht.
Zumindest hoffe ich, dass ich, erstens, bestehe und, zweitens, auch eine Ninjakarriere starten kann...
Ich schlucke, als ich ein undefinierbares Kribbeln in Magengegend orte...

Lampenfieber?
Oder etwa eine schlimme Vorahnung?
Bevor ich mir weiter den Kopf mache, laufe ich eilig nach Hause um dort den restlichen Tag still und kraftsparend zu verbringen, um auf den morgigen Tag vorbereitet zu sein...

Ich wache auf, schalte sofort auf meine Alarmsignale um und stehe noch im selben Moment auf den Beinen, dabei schon halb in den schwarzen Hosen. „Ach du Kacke! Ich... Ich werde Ninja! A-Also ich KANN Ninja werden.. nein, ich bin Optimist: Ich werde Ninja! Aber wenn ich positiv denke, dann passiert meistens das Gegenteil! I-ich...nein, ich pack das nicht! Irg!“
So schnell, wie ich das herunter rattere, liege ich auch wegen mangelnder Konzentration beim Hose Anziehen(!) auf dem Boden.
Ich japse auf, gluckse vor Freude und zittere dennoch so sehr vor Aufregung, dass man denken könnte, ich würde einen Anfall haben.
...Wobei ich den in gewisser Hinsicht ja eh habe...

Nach einem recht ungenierten Start in den Tag, muss ich mich auf dem Weg zur Akademie, übrigens keinen Plan, wie viel Uhr es ist, erstmal ordnen.
Einfach an nichts denken.
Alles andere ausblenden. Nur machen, nicht nachdenken.
So, wie du es immer machst, Michelle.
Einfach nur... die Anweisung ausführen.

Schneller als erwartet, stehe ich vor drei mich prüfend musternden Gesichtern. Ach du Scheiße.
Ich habe gerade eben so viel gedacht, als ich im Flur saß, dass ich WIRKLICH alles ausgeblendet habe.
Scheiße! Das geht mir einfach viel zu schnell gerade!
„Ok, du bist... Michelle, oder?“
Zwei mir unbekannte Gesichter sehen sehr gespannt aus. Wahrscheinlich mussten sie

über meine Herkunft berichtet worden sein, damit sie bei den grünen Augen keinen Schock bekommen.

„Ja, ich bin Michelle Soben.“

Meine Stimme zittert.

VERDAHAHAAMMT!

Mein hilfloser Blick gilt einzig und alleine der dritten anwesenden Person. Es ist der Hokage höchstpersönlich.

„Fang einfach an...“

Damit beginnen drei nicht sehr schwere Aufgaben.

Bei der ersten heißt es reine Theorie, bei der zweiten geht es um Handzeichen und Grundlagen der Praxis und in der dritten Aufgabe heißt es, einen Doppelgänger von sich zu schaffen.

Damit auch der Punkt, vor dem ich am meisten Angst hatte und immer noch habe...

Ich stelle mich in Position, falte die Hände und schlucke leise.

„Ok, fang an...“

Mein kompletter Körper zittert, doch meine Beobachter scheint das nicht zu stören. Es fehlt etwas. Die Anwesenheit meines Senseis.

Anfangs war es Kyosu, der (wie ich vermute) nun bei der Anbu arbeitet, jetzt ist es Kakashi.

Ich beruhige mich, mein Körper wird still und als ich das Bild Kakashis vor Augen habe, spüre ich, wie mein Chakra fließt, spüre, wie es sich an den Chakrapunkten sammelt und sich in die Luft erhebt. Gezielt kommt es zu Vorschein. Formt sich in Zehntel Sekunden zu etwas. Etwas, was nach mir aussieht. Einem Doppelgänger. Meinem Doppelgänger!

Mich durchfährt ein so gutes Gefühl, dass man gar nicht beschreiben kann.

Fühlt sich an, wie ein Adrenalkick, der durch die Venen schießt und doch ist es etwas Unvergleichbares. Ich hab es geschafft.

Ich glaube, dass ist gerade das einzige, was zählt.

ICH HAB ES GESCHAFFT!

„Ausgezeichnet. Damit hast du bestanden. Herzlichen Glückwunsch, Michelle.“

Der Hokage zitiert mich zu sich, nimmt eines der Stirnbänder und hält es mir hin.

Mit kurz gewählten Worten ernennt er mich nun offiziell zu einem Genin.

Fassungslos nehme ich das Stirnband entgegen und binde es mir fest um die Stirn. Der weiche, neue Stoff drückt sanft auf meine Stirn und man fühlt sich gleich so stark.

So stark wie noch nie.

So viel realer.

Man fühlt sich so... ECHT